



**Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen**  
Staatlich anerkannte Fachhochschule der Stiftung für Kunst und Kunsttherapie Nürtingen  
University of Applied Sciences

## **Interdisziplinäre Plattform**

**Montag, 4. Oktober 2010 – 14.30 Uhr**

**„Ich umarme die Kunst als meine Erlösung  
und Notwendigkeit“  
Die Verarbeitung traumatisierender Erfahrungen im  
Werk der Künstlerin Niki de Saint Phalle (1930 - 2002)**

**Dr. med. Maria Kraft**  
Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin

Mit der Gestaltung des Nanas, den prall-bunten, lebensfrohen Frauenfiguren aus Polyester, mit der Schaffung ihres berühmten Tarotgartens in der Toskana und mit zahlreichen, über die Welt verteilten monumentalen Skulpturen ist Niki de Saint Phalle zu einer weltberühmten Künstlerin geworden.

Ihr Weg als eigenständige Künstlerin begann in den sechziger Jahren in Paris mit den „tirs“, den so genannten Schießbildern. 1994 machte sie mit dem Erscheinen ihres Buches „Mon secret“ den sexuellen Missbrauch in ihrer Kindheit öffentlich, der diesem Werkkomplex zugrunde liegt.

Über sexuelle Traumatisierung öffentlich zu sprechen ist erst seit wenigen Jahren kein Tabuthema mehr. Die seelischen Prozesse in Folge einer solchen Verletzung sowie die Bewältigungsmöglichkeiten stehen zunehmend im Interesse der psychotherapeutischen Forschung.

Wie Kunst oder künstlerische Gestaltung als Selbstheilungsprozess für traumatisches Erleben wirken kann, soll am Beispiel dieser Künstlerin aufgezeigt werden, die Männer, unter denen sie litt, nicht nur als Bestien bezeichnete, sondern auch als ihre Musen.